



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH

2020 (3)

Herbst

Nr.172

Liebe Kinder und Jugendliche, geschätzte Erwachsene!

Erntedank feiern in der Corona Krise

Die letzten Monate waren von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie geprägt. Auch wenn es uns nicht gefällt, wir werden damit rechnen müssen, dass uns diese Krise wohl noch jahrelang begleiten wird.

Können, ja dürfen wir dennoch und trotzdem Erntedank feiern? Es kamen in Medien bald nach Beginn der Krise Berichte auf, die davon sprachen, dass durch den Lockdown z.B. das Wasser in den Kanälen von Venedig glasklar gewesen ist und in Cagliari Delphine zu sehen waren, dass manche Belastungen in der Luft und das Verkehrsaufkommen spürbar zurück gegangen waren. Freilich, manches auf den Feldern konnte nicht geerntet werden, weil die Arbeitskräfte fehlten und durch geschlossene Restaurants, Märkte und Gasthäuser der notwendige Absatz nicht im erforderlichen Ausmaß vorhanden war. In anderen Bereichen fiel ein großer Teil der Ernten durch Frost, später durch Kühle und viel Regen aus. Andere Erträge waren recht gut und auch qualitativ hochwertig. Im heurigen Jahr Erntedank zu feiern heißt, dass die Feiern anders sind als bisher und in der Regel keine Pfarrfeste mit großen Frühschoppen nach den Gottes-

diensten gefeiert werden können und dürfen. Es wird auch darum gehen, in den Feiern der Opfer der Krise zu gedenken. Es gilt, der Toten und der weiteren Opfer mit schweren Folgeschäden, sowie der Menschen zu

gedenken, die ihre Arbeit verloren haben oder kurz davor sind. Neben den wirtschaftlichen Folgen ist aber sehr positiv in Erinnerung, wie viele Menschen füreinander da waren und sind. Wie sehr Menschen ihren Beitrag leisten um die Krise durchzustehen. Auch wenn es uns schwer fällt, es zu akzeptieren, müssen wir uns damit abfinden, dass langfristige Planungen nötig sind und zugleich oft recht kurzfristig entschieden wird, was möglich ist und was nicht. Wenn wir aushalten, dass wir nicht so viel in der Hand haben, wie wir bisher vielleicht meinten, dann könnten wir sogar etwas gelernt haben. Die Folgen der Pandemie können wir wohl nur ansatzweise erahnen, aber es wird zunehmend klarer, dass die liturgischen Feiern und die sozialen Feste in Zukunft anders zu begehen sein werden als wir das bisher gewohnt waren. Das Wahrnehmen der oft zitierten Eigenverantwortung für die

Mitfeier von Gottesdiensten zeigt sich im Verwenden eines Mund-Nasen-Schutzes beim Betreten und Verlassen der Kirche, der am Sitzplatz abgenommen werden darf und zur Feier des Gottesdienstes aus hygienischen Gründen eingesteckt werden soll. Das Be-



Foto © Christian Unterhuber





nützen der angebotenen Mittel zur Händedesinfektion sollte inzwischen eine Selbstverständlichkeit geworden sein. Ebenso gilt es, sich und andere zu schützen, indem auf den nötigen Abstand (mindestens ein Meter) zwischen Menschen, die nicht im selben Haushalt leben, geachtet wird. Auch wenn es vielen schwer fällt, sich die Hände zu reichen und einander zu umarmen ist derzeit nicht angebracht. Die große Herausforderung besteht sicher darin, dass sich innerhalb kurzer Zeit viel verändern kann und das, was gestern gegolten hat, heute ganz anders sein kann.

Erntedank zu feiern, heißt nachzudenken und sich bewusst zu werden: Wofür kann ich danken?

Eine Veränderung gibt es auch in Bezug auf meine Person. Ich habe mich nach einem längeren Prozess des Nachdenkens dafür entschieden, die Pfarre Bad Schallerbach im August 2021 zu verlassen. Wie es in Bad Schallerbach weitergehen wird, werden die Gespräche in den kommenden Monaten zeigen.

Pfarrer Hans Wimmer

Rückkehr zur Pension nach Bad Schallerbach

Elf Jahre ist es nun her, dass ich von euch als Pfarrer in eine andere Pfarre gewechselt bin. Jetzt bin ich zurückgekehrt, nicht mehr als Pfarrer, sondern als aushelfender Kurat. Gesundheitliche Gründe waren ausschlaggebend für den Entschluss, in Pension zu gehen.



Ich bin weiterhin bereit, Gottesdienste oder Sakramente im Dekanat Wels-Land zu feiern, allerdings in stark eingeschränktem Umfang. Ich will auch Zeit haben für manches, das in den letzten Jahrzehnten bei mir zu kurz gekommen ist. Überdies bin ich an einem Tag pro Woche für ein paar Stunden in der Beratung in Grieskirchen tätig.

Da ich nicht mehr Pfarrer bin, sondern aushelfender Kurat, ergeben sich die Aufgaben in Absprache mit unserem Pfarrer, Dechant Hans Wimmer.

Ein Sprichwort sagt: „Man kann nicht zweimal in den selben Fluss steigen.“ Das Leben – auch hier in der Pfarre - ist nicht stehen geblieben. Es hat sich weiterentwickelt. Manches ist neu gewachsen.

Ich freue mich, in diesem schönen Ort einige Zeit verbringen zu können.

Mag. Vitus Kriechbaumer

Gemeinsames Gebet für die Erde und die Menschheit

Liebevoller Gott,
Schöpfer des Himmels, der Erde,
Schöpfer von allem, was es gibt:
Öffne unseren Geist und berühre unsere Herzen,
damit wir Teil der Schöpfung sein können,
die Du uns geschenkt hast.

Stehe den Bedürftigen in diesen
schwierigen Tagen bei,
vor allem den Ärmsten und Verwundbarsten.
Hilf uns dabei, kreative Solidarität zu zeigen
beim Umgang mit den Folgen dieser
globalen Pandemie.

Lass uns mutig die Veränderungen angehen,
die die Suche nach dem Gemeinwohl
von uns verlangt.
So dass wir heute – mehr denn je – fühlen können,
dass wir miteinander verbunden
und voneinander abhängig sind.

Lass uns den Schrei der Erde und der Armen
hören und darauf antworten.
Mögen die heutigen Leiden Geburtswehen sein,
Geburtswehen einer geschwisterlichen und
nachhaltigeren Welt.

Darum bitten wir unter
dem liebenden Blick Mariens,
der Hilfe der Christen,
durch Christus, unsern Herrn.

Amen.

*Papst Franziskus zum Laudato Si' Jahr 2020
(5 Jahre Laudato Si')*



Ehrung und Dank

Die Kirchenzeitung vom 30. 7. 2020 dankte Traudi Eibl für dreißig Jahre Dienst als Krankenseelsorgerin im Reha-Zentrum Austria.

Sie hat ihre Ausbildung noch bei dem Kamillianerpater Dr. Anton Gots absolviert und gehörte zu den Pionierinnen der Seelsorge im Ehrenamt. Von 1990 bis 2020 war Traudi Eibl tätig. Viele Menschen konnten in der Begegnung mit ihr Ermutigung und Unterstützung erfahren, betont Christiane Roser, Leiterin der Krankenhauspastoral der Diözese Linz.



„Mit viel Wehmut im Herzen“, wie Traudi Eibl selbst sagt, nimmt sie Abschied. Der Dienst als Seelsorgerin habe ihr viel Freude gemacht und ihr eigenes Leben und das ihrer Familie positiv beeinflusst.

„Im Alter von 55 Jahren wollte ich etwas Neues, Sinnvolles beginnen. Mein Interesse an anderen Menschen hat mich zu diesem Schritt veranlasst. Wenn sie von außergewöhnlichen Situationen berichteten, war ihnen mein Zuhören am wichtigsten. Ich durfte erfahren, wie dankbar die Menschen in ihren oft schweren Lebenslagen waren“, erzählt Traudi Eibl.

Einen Nachmittag wöchentlich verbrachte sie im Reha-Zentrum, dem eine Intensivstation angeschlossen ist. Auf Wunsch der Patienten spendete sie auch die Heilige Kommunion.

Die Pfarre dankt für diesen langjährigen, wertvollen Dienst am Mitmenschen und wünscht Traudi Eibl weiterhin alles Gute.

Paula Kirschner

Abschied und Neubeginn

Renate Hofmüller beendete mit 1. Juni 2020 ihre Tätigkeit als Kindergartenhelferin und trat ihre wohlverdiente Pension an. Wir, der Pfarrcaritas-Kindergarten, die Pfarre und die Marktgemeinde Bad Schallerbach bedanken uns für die liebevolle und kompetente Betreuung der ihr anvertrauten Kinder und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Renate hat viele Kinder in einem sehr wichtigen Lebensabschnitt begleitet und damit ein gutes Fundament für deren weiteres Leben gelegt. Sie war seit 1997 als Helferin in unserem Kindergarten tätig. Ihre Umsicht und ihre Verlässlichkeit sowie ihre Liebe zu den Kindern zeichnen sie aus. In den letzten Jahren war sie auch eine große Unterstützung in der Integrationsgruppe. Danke für den unermüdlichen und treuen Einsatz.

Ulrike Schwung, Leiterin des Kindergartens



Herzlichen Glückwunsch!

Horst Eibl, Rudolf Markgraf und Helmut Trawöger sind die Begründer der nun schon seit mehr als 40 Jahren veranstalteten Abendmusik in der Magdalenbergkirche der Pfarre Bad Schallerbach.

Mit Dank und Anerkennung wurden die drei Gründungsväter am 26. Juli im Rahmen der Abendmusik durch die Gemeinschaft der Kulturvereinigung Bad Schallerbach zu „Ehrenabendmusikern“ ernannt. Bürgermeister Gerhard Baumgartner gratulierte herzlich im Namen der Gemeinde. Glückwünsche galten auch Alois Wimmer, dessen beeindruckendes Werk „What are their names?“ am selben Abend uraufgeführt wurde.

Herzliche Gratulation auch von Seite der Pfarre!

Maria Mascha



Mobile Familiendienste der Caritas entlasten in Corona-Zeiten

In den letzten Monaten wurden Familien mehrfach herausgefordert: berufliche Pflichten im Homeoffice, daneben das Homeschooling der schulpflichtigen Kinder - und dies bei Wegfall der Betreuungsmöglichkeiten in Kindergärten und Horten sowie durch die Großeltern. Kommen dann gesundheitliche Einschränkungen hinzu, reichen die Kräfte für die Bewältigung des anstrengenden Alltags nicht mehr aus. Die Mobilien Familiendienste der Caritas stehen auch in dieser belastenden Situation zur Seite - natürlich unter Einhaltung der Hygieneregeln und dem Abstandsgebot.

Auch wenn die Arbeit außer Haus ist, ist die Betreuung der Kinder in der derzeitigen Situation ein Balanceakt. Viele Großeltern, auf die normalerweise zurückgegriffen werden kann, stehen als Unterstützung für die Kinderbetreuung nicht zur Verfügung. Dazu kommt die emotionale Belastung, wie es mit der eigenen Arbeitsstelle weitergeht oder wie das Leben durch ein verringertes Einkommen gemeistert werden kann", weiß Caritas-Einsatzkoordinatorin Waltraud Kainz. Sie ist erste Ansprechperson für Familien in den Bezirken Kirchdorf, Steyr-Stadt und Land sowie Wels-Stadt und Land ist.

Alleinerziehende, kinderreiche Familien oder Familien mit Kindern, die einen Sonderbetreuungsbedarf haben, trifft die Corona-Krise besonders hart. „Ich empfehle allen Familien, sich Unterstützung durch die Familienhilfe zu holen, bevor das Alltagsleben zusammenbricht“, sagt Gebietsleiterin Ilse LaBl. „Wir sind nicht nur für die Menschen da, wenn ein Elternteil aufgrund einer akuten Krankheit ausfällt, sondern auch wenn alles zu viel wird.“ Natürlich finden auch in Corona-Zeiten Mehrlingsgeburten, Kaiserschnitte oder Hausgeburten statt, und die Mütter brauchen Unterstützung, wenn sie beispielweise nichts heben dürfen oder weitere Kinder im Haushalt sind.

Die Caritas-MitarbeiterInnen sind hinsichtlich der Hygieneregeln geschult und achten während des Einsatzes auf deren Einhaltung und auf das Abstandsgebot. Vor dem Einsatz werden die Hygiene- und Präventionsmaßnahmen mit den Familien besprochen und im Einvernehmen mit der Familie umgesetzt.

Nähere Infos: Die Caritas bietet die Mobilien Familiendienste im Auftrag der regionalen Träger sozialer Hilfen und des Landes OÖ an. Der Kostenbeitrag für die Familie ist sozial gestaffelt. Den Tarifikalkulator und nähere Infos finden Sie auf www.mobiledienste.or.at.

Die Caritas-Familienhilfe in den Bezirken Kirchdorf, Steyr-Stadt und Land sowie Wels-Stadt und Land ist unter der Tel.: 07582/64570 erreichbar.

Für Mehrlingsgeburten stellt das Land OÖ Wertgutscheine für Familienhilfe zur Verfügung – siehe - <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/170997.htm>



Vorstellung der Erstkommunionkinder

Auf Grund der Auswirkungen des Coronavirus konnte die Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder erst am Sonntag, 13. September stattfinden. Auch ohne vorherige Probemöglichkeit haben sie gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Frau Huber das „Regenbogenlied“ toll gesungen. Die Kinder haben sich davor beim Versöhnungsfest mit ihren Tischmüt

tern schon eifrig vorbereitet und zum heurigen Thema der Erstkommunion „Der Himmel berührt die Erde“ ein Plakat mit einem Regenbogen gestaltet.

Hoffentlich können sie nun, wie zur Zeit geplant, am 11. Oktober gemeinsam mit ihren Familien und Paten endlich auch das Erstkommunionfest feiern.

Eva Bürscher, Tischmutter



Wir laden herzlich ein



LITURGIE

- So. 4. 10. 9.15 Erntedankfest
 Fr. 9. 10. **Firmung** 16.30 Firmlinge aus Pichl
 18.30 Firmlinge aus Bad Schallerbach
 Dieser Gottesdienst ist ausschließlich für die Firmkandidaten und deren Familien reserviert.
 So. 11. 10. 7.30 Frühmesse
9.00 Erstkommunion
 Dieser Gottesdienst ist ausschließlich für die Erstkommunionkinder und deren Familien reserviert.
 So. 25. 10. 9.15 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche
 Mo. 26. 10. 9.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Wallern
 So. 1. 11. Hochfest von Allerheiligen, 7.30 Messfeier
 9.15 Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
 13.30 Rosenkranz in der Schönauer Kirche,
 14.00 Andacht, anschließend Gräbersegnung
 Mo. 2. 11. Allerseelen, 19.00 Abendmesse in Schönau
 So. 8. 11. 9.15 Zwergengottesdienst im Pfarrsaal
 So. 15. 11. Caritas-Sonntag mit Elisabethsammlung
 Die Gottesdienste um 7.30 und 9.15 werden vom Sozialkreis mitgestaltet.
 So. 22. 11. Christkönigssonntag
 Sa. 28. 11. 16.00 Adventkranzsegnung,
 keine Abendmesse
 Di. 8. 12. Fest Maria Erwählung,
 Gottesdienste 7.30 und 9.15
 So. 13. 12. 9.15 Zwergengottesdienst im Pfarrsaal
 Fr. 18. 12. 19.00 Bußfeier in der Pfarrkirche

VERANSTALTUNGEN

- Mi. 21. 10. 19.30 Sitzung des Pfarrgemeinderates
 im Kindergarten
 Fr. 27. 11. 19.00 Adventkonzert des Kirchenchores
 in der Pfarrkirche

GOTTESDIENSTE MIT ELEMENTEN FÜR KINDER

- Sonntag 11. Oktober, 9.00 Erstkommunion
 Sonntag 25. Oktober, 9.15 Familiengottesdienst
 Sonntag 8. November, 9.15 Zwergengottesdienst
 Samstag 28. November, 16.00 Adventkranzsegnung
 Sonntag 13. Dezember, 9.15 Zwergengottesdienst

MÜTTERRUNDE

jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

JUNGSCHARSTUNDEN

17. Oktober 14:00 - 15:30 Uhr Jungscharstart
 31. Oktober 14:00 - 15:00 Uhr Jungscharstunde
 14. November 14:00 - 15:00 Uhr Jungscharstunde
 5. Dezember 14:00 - 15:00 Uhr Jungscharstunde
 19. Dezember 14:00 - 15:30 Uhr Weihnachtsstunde

JUGENDSTUNDEN und TERMINE

Termine der Jugendstunden auf der Homepage ersichtlich

LEGION MARIENS

Treffen jeden Mittwoch 8.30 Uhr im Pfarrheim

RORATE

- jeweils um 6.30 in der Pfarrkirche
 Freitag 4. Dezember - Freitag 11. Dezember
 Freitag 18. Dezember



ABENDMUSIK IN DER MAGDALENBERGKIRCHE

Sonntag 27. September, 19.15

Mein Weg auf den Magdalenenberg

Die Magdalenenbergkirche ist das ganze Jahr über ein beliebtes Ziel. Einheimische sowie Gäste spazieren gerne auf den Magdalenenberg. Entlang des Fußwegs laden künftig fünf Tafeln ein, sich bewusst auf den Weg zu machen. „Mein Weg“ gibt Impulse zum Innehalten und Reflektieren. Die Tafeln informieren über unsere drei Kirchen und laden Familien ein, gemeinsam mit ihren Kindern spannende Rätsel zu lösen.

Die Errichtung dieses Weges erfolgte auf Initiative der Mitglieder des Pfarrgemeinderates Franz Hennerbichler, Renate Hofmüller, Michaela Neururer und Christina Sporn. Die Gestaltung der Tafeln wurde von Karin Bauer ausgeführt.

Danke an alle, die bei der Umsetzung dieses Projektes mitgeholfen haben.





Trotz der schwierigen Zeiten durch die Corona-Schließung konnten wir unser Vorhaben, den **Umbau der Bibliothek**, termingerecht durchführen. Einen großen Anteil dazu haben unsere Sponsoren **Sparkasse OÖ, Marktgemeinde** und **Pfarre** beigetragen. Ohne deren Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, das Vorhaben so rasch zu realisieren. Durch diese Neugestaltung können wir jetzt den Wünschen unserer Kunden besser entgegenkommen.

Norbert Savoy

DANKE

➤ Danke an die Familie Hofmüller und die Maibaum-Buam aus Schönau. In Eigenregie wurde auf dem Grund der Familie Hofmüller ein Maibaum aufgestellt. Bei einem gemütlichen Beisammensein, unter den damals möglichen Bedingungen, konnte der schöne Betrag von 300 € aus freiwilligen Spenden zur Renovierung der Kirche in Schönau erzielt werden. Allen ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe!



➤ Auf Initiative von Frau Margret Hummer wurde von der Firma Kreuzmayr ein neuer Rahmen für die Erntekrone gefertigt. Danke an die Fa. Kreuzmayr, die das als Spende für die Kirche versteht und danke an Margret für das Planen und Verwirklichen dieser schönen Idee. Die neue Erntekrone ist etwas kleiner, aber viel stabiler und damit besser zu tragen.

➤ Danke an die drei Organisten der Pfarre Bad Schallerbach für ihren so wertvollen Dienst in den drei Kirchen der Pfarre! Rudolf Markgraf, Ferdinand Gruber und Rudolf Kreuzmayr organisieren sich in vorbildlicher Weise für einen geregelten Ablauf und erfreuen uns mit ihrem Spiel zu den verschiedenen Anlässen.



Pfarrer Hans Wimmer und Mitglieder des Fachausschusses Finanzen bedankten sich bei der Familie Schönberger für die großzügige Übernahme der Kosten des neuen Seitentores zu unserem Friedhof. Danke auch an Karin Hörmanseder, die mit ihrem Entwurf zur Gestaltung beigetragen hat.



AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

*Durch das Sakrament der Taufe wurden
in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:*

Toni Keleminec, Bahnhofallee
Valentina Sophie Neulinger, Pollheimerstraße
Fabian Reinhart, Pollheimerstraße
Ida Rein, Beethovenstraße
Lorena Grasso, Innsbruck
Isabella Hauer, Höhenstraße
Sophia Victoria Richter, Bahnhofallee
Fiona Pöpl, Wallern
Carolin Honeder, Schubertstraße
Lena Mattea Haudum, Wels
Ida Schwaighofer, Wien
Tobias Angermayr, Krenglbach
Nils Birbaumer, Schubertstraße
Noah Andreas Zankl-Erlar, Kantnermühlstraße
Rosa Grissenberger, Schlüßlberg
Martin Xaver Frank, Bahnhofallee
Antonia Haböck, Meggenhofen
Matthias Hauder, Neumarkt/H.
Raphael Faisthuber, Linzerstraße
Oliver Hörschläger, Schlüßlberg

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Sabine Brandstetter / Bernhard Möstl, Wiesenstraße
Julia Lenzbauer / Christoph Deschberger,
St. Marienkirchen/Schärding
Stefanie Brunnmair / Martin Nimmervoll, Grieskirchen
Susanne Krestan / Matthias Länglachner, Krenglbach

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Hans Peter Thalermaier, Wallern, 31 Jahre
Franz Pfeisinger, Gebersdorfer Straße, 52 Jahre
Andrea Huber, Anzengruberstraße, 63 Jahre
Rudolf Rosenauer, Beethovenstraße, 94 Jahre

Aktuelle Veränderungen aufgrund der Corona-Krise:

- Wenn Sie heuer ein **Ehejubiläum** feiern und dafür den Segen Gottes erbitten wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro für einen persönlichen Termin, da eine Gemeinschaftsfeier nicht möglich ist.
- Das **Erntedankfest** muss heuer leider ohne großen Einzug gefeiert werden. Ebenso entfällt der gewohnte Frühschoppen im Pfarrsaal.

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2020/4, Nr. 173 : 10.11. 2020
Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde
Bad Schallerbach
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach,
Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber
F.d.l.v.: Mag. Hans Wimmer, Bad Schallerbach
Redaktionsteam: Mag.^a Irene Dunzinger, Mag. Martin Hummer,
Paula Kirschner, Maria Mascha, Christine Unterhuber

Gottesdienstordnung Pfarrkirche Bad Schallerbach

Die aktuelle Gottesdienstordnung ist jeweils auf der Pfarrhomepage www.pfarre-badschallerbach.at nachzulesen und liegt beim Schriftenstand in der Pfarrkirche auf.

Sprechstunden des Pfarrers: nach Vereinbarung

Bürostunden im Pfarrbüro, Tel. 480 45
pfarre.schallerbach@dioezese-linz.at

Dienstag, Mittwoch, Freitag	8.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag	17.00 - 19.00 Uhr

**Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der
Pfarrkirche Bad Schallerbach:**

Sonntag	9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	8.45 - 11.00 Uhr
Donnerstag	16.45 - 19.00 Uhr



Kinder haben das Recht, in einer intakten Umwelt aufzuwachsen und brauchen Perspektiven für ein gut gedeihendes Leben. Kindeswohl und Umweltschutz sind untrennbar miteinander verbunden. Dazu gehören gesunde Nahrung, saubere Luft, angemessene Lebensgrundlagen und Klimaschutz.



Wir Ministranten aus Bad Schallerbach bekamen am 13. Juli 2020 Besuch von einem Filmteam aus Wien, das mit uns einen Film zum Thema „Kinderrechte wollen wurzeln“ drehte. Dieser einminütige Filmclip ist nun auf Facebook, Instagram und auf unserer Homepage zu sehen.

<https://youtu.be/4V0AYWYcIC8>

Wir wollen damit deutlich machen, dass wir die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele und den Einsatz für eine bessere Welt bei uns verwurzeln.



Friedhofserhaltung als Großprojekt der Pfarre in Krisenzeiten

Die Auswirkungen der Corona-Krise haben in unserer Pfarre auch die wirtschaftlichen Belange stark betroffen. Der Fachausschuss Finanzen steht vor der großen Herausforderung, die anfallenden baulichen Aufgaben trotzdem so gut wie möglich weiterzuführen. Ein ordentlicher Pfarrbetrieb erfordert viel ehrenamtliche Mitarbeit, was jedoch in der Krise nur begrenzt möglich ist.

Bei größeren Projekten, wie der Sanierung der Magdalenbergkirche oder den Sanierungsarbeiten in Schönau, sind wir in erster Linie auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. In dieser durch die Krise unsicheren Zeit war es nicht angebracht, um Spenden zu bitten. Deshalb ist heuer der überwiegende Teil von großzügiger finanzieller Unterstützung der vergangenen Jahre entfallen.

Dadurch steht die Pfarre derzeit finanziell vor der Situation, dass nur der laufende Betrieb aufrecht erhalten werden kann. Der Anteil an Kirchenbeitragsgeldern, welche an die Pfarre Bad Schallerbach zurückfließen, reicht bei weitem nicht aus, um weitere Bauprojekte bewältigen zu können.

Große Sonderausgaben, insbesondere die bereits geplanten Bauvorhaben, wie die Neugestaltung des Vorraums in der Pfarrkirche und die Fortsetzung der Sanierung in Schönau stehen derzeit still.

Um als Mitglied der Pfarre verstehen zu können, warum insbesondere das Thema Friedhof ein so großer Brocken für unser Budget ist, muss die Historie der letzten drei Jahre betrachtet werden. Werfen wir einen Blick zurück auf das Jahr 2017: Die Ausgaben für die jährliche Pflege der Anlage beliefen sich auf nur wenige Tausend Euro. Nach der Umfrage in der Bevölkerung war ersichtlich, dass der Pflegeaufwand erhöht werden muss, um einem Verfall des Areals entgegenzuwirken.

Die Mittel für die Pflege der Anlage wurden 2018 nahezu verdoppelt und damit massiv erhöht. Bauliche Ausgaben kamen 2018 und 2019 durch den Abschluss einiger Projekte am Friedhof hinzu (ca. 340.000 Euro). Für den Friedhof sind jedoch noch weitere 250.000 Euro nötig, um unser gemeinsames Projekt Schönau abschließen zu können.

Bezüglich der Friedhofspflege gab es Leserbriefe und E-Mails, in denen der Zustand der Friedhofsanlage kritisiert wurde. Auch gab es Missverständnisse zum letzten Artikel im Pfarrblatt, der sich in erster Linie auf die technische Ausführung von Grabstätten bezogen hat.

Wir nehmen Kritik stets ernst und sind froh darüber, wenn diese direkt an die Pfarre gerichtet wird. Wir sind uns als Erhalter der Verantwortung für die Instandhaltung und Pflege der Friedhofsanlage bewusst.

Seit 2017 ist es unser vorrangiges Ziel, das neue Gestaltungskonzept am Friedhof voranzutreiben.

Eine generelle Sanierung aller zu pflegenden Flächen ist jedoch beim Ausmaß dieser großen Anlage nur in Etappen möglich und schließt leider einen Zeitraum von mehreren Jahren ein.



Ungeachtet dessen nagt der Zahn der Zeit an allen unseren Anlagen und Gebäuden weiter, und auch nach Beendigung der Arbeiten in Schönau wird es wieder neue Herausforderungen für die Pfarre geben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die uns tatkräftig und finanziell unterstützen. Dass wir so vieles geschafft haben, ist dem Engagement, der Mithilfe und der Bereitstellung der finanziellen Mittel vieler zu verdanken. Trotz aller bisherigen Bemühungen ist jedoch noch kein befriedigender Zustand der Friedhofsanlage erreicht und wir hoffen, bald weiterarbeiten zu können.

DANKE für eine Unterstützung!

Franz Wolf, Obmann Fachausschuss Finanzen



DANKE

Wir bedanken uns bei der Firma Resch&Resch, die die Installation der neuen Wegbeleuchtung auf dem Friedhof durchgeführt hat. Dafür wurden nur die Materialkosten verrechnet. Die Arbeitsleistung ist ein sehr großzügiges Geschenk an die Pfarre. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!